

Filmfestival Wahrheit heilt

65 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg – vom Trauma zu einer neuen Kraft der Verantwortung

In Zusammenarbeit mit Global Awareness Association e.V.

Ungefähr 55 Millionen Tote sind dem 2. Weltkrieg zum Opfer gefallen, 6 Millionen Juden wurden ebenso ermordet wie Angehörige anderer Völker und gesellschaftlicher Gruppen. Unzählige Wunden in die Tiefen des kollektiven Bewusstseins verdrängt. Das Filmfestival wird besondere Wege aufzeigen, wie Betroffene mit dem Krieg umgegangen sind. Die Filme werden im Original und - wo möglich – mit deutschen Untertiteln gezeigt.

So 18.04., 17.00

Forgiving Dr. Mengele

USA 2006 / Regie: Cheri Pugh&Bob Hercules / 82 min. / Mitwirkende: Eva Mozes Kor, Sami Adwan, Albert H. Friedlander, Hubert Markl, Vera Kriegel, Jona Laks, Ephraim Reichenberg, Alex Kor, Michael Kor, Rina Kor u.A.

Eva Mozes Kor wurde zusammen mit ihrer Zwillingsschwester und vielen anderen ein Opfer der Versuche des KZ-Arztes Dr. Mengele. Sie überlebten, und nach dem Tod der Schwester an den Spätfolgen des KZs im Jahre 1993 besuchte Eva Mozes Kor Deutschland. Die Erfahrung dieser Reise brachten sie dazu, ihren Peinigern zu vergeben. „Ich war nicht länger ein Opfer von Auschwitz. Ich war nicht länger eine Gefangene meiner tragischen Vergangenheit. Ich war endlich frei“. Bob Hercules und Cheri Pugh haben den Weg von Eva Mozes Kor eindrücklich begleitet.

So 18.04., 20.00

The End of the Neubacher Project

AUS/NL 2006 / Regie: Marcus J. Carney / 74 min.

„Am Anfang wollte ich einen Film über die toten Nazis meiner Familie machen. Der Grund war einfach und unerträglich: ein allzu heimeliger Zustand von Depression.“ „Es geht hier um nichts Geringeres als Faschismus und seine anhaltenden tödlichen Konsequenzen.“ „Jeder Mensch hat Eltern und jeder Mensch hat eine Familiengeschichte. Beinahe jede Familie ist früher oder später von historischen Ereignissen, toten Vorfahren und früheren Leben erschüttert.“

Di, 20.04., 20.00

Im Angesicht der Dunkelheit. Eine spirituelle Begegnung mit Auschwitz

D/USA 2009 / Regie: Christof Wolf / OmU / 74 min.

Auschwitz – einzigartiges Symbol methodisch perfektionierten Grauens und Zielort alltäglicher Touristenströme. Wie kann eine Begegnung mit diesem Ort der Banalität einer Besichtigung entgehen? Die Frage stellt sich der New Yorker Zen Meister Roshi Bernhard Glassman. Seine Antwort: „Das Auschwitz-Retreat.“ Er lädt Menschen verschiedenster Herkunft und Weltanschauung ein, sich Auschwitz ungeschützt zu stellen. Es begegnen sich Christen, Juden, Muslime und Buddhisten. Nachkommen von Opfern begegnen Nachkommen von Tätern. Der Film portraitiert fünf Teilnehmer und

folgt aus der Nähe ihrer inneren Entwicklung. Sie verändern sich, Überzeugungen geraten ins Wanken, alte Wunden brechen auf, Versöhnung beginnt. Nicht mehr sie kommen nach Auschwitz, Auschwitz kommt zu ihnen - Zeugnis für das, was hier geschah.

Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin

Eintritt 8 €, ermäßigt 7€